

DEUTSCHE POST

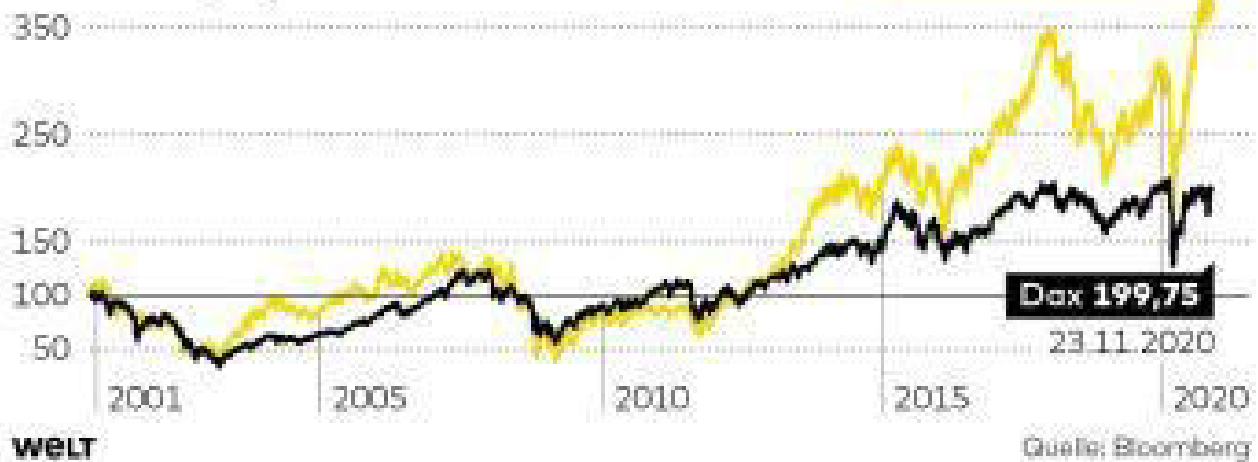
# Heimlicher Dax-Champion

Mit der „Aktie Gelb“ ist die Post vor 20 Jahren gestartet. Heute hat sich der einstige nationale Brief- und Paketzusteller zu einem Logistik-Riesen mit enormem Potenzial entwickelt.

Von *Daniel Eckert, Holger Zschäpitz*

## Die Post geht ab

Wertvergleich zwischen Deutsche Post und Dax seit Börsengang. Index 20.11.2000 = 100



Copyright: Infografik WELT

Der Dax müsste eigentlich Deutscher Beschönigungsindex heißen. Denn der aktuelle Punktestand knapp unter Rekordhoch verschleiert, dass ein Großteil der Aktien weit unter ihren Höchstständen notieren. Würde der Dax berechnet wie andere Börsenbarometer, etwa der amerikanische S&P500, also ohne reinvestierte Dividenden, stünde er unter seinem Niveau

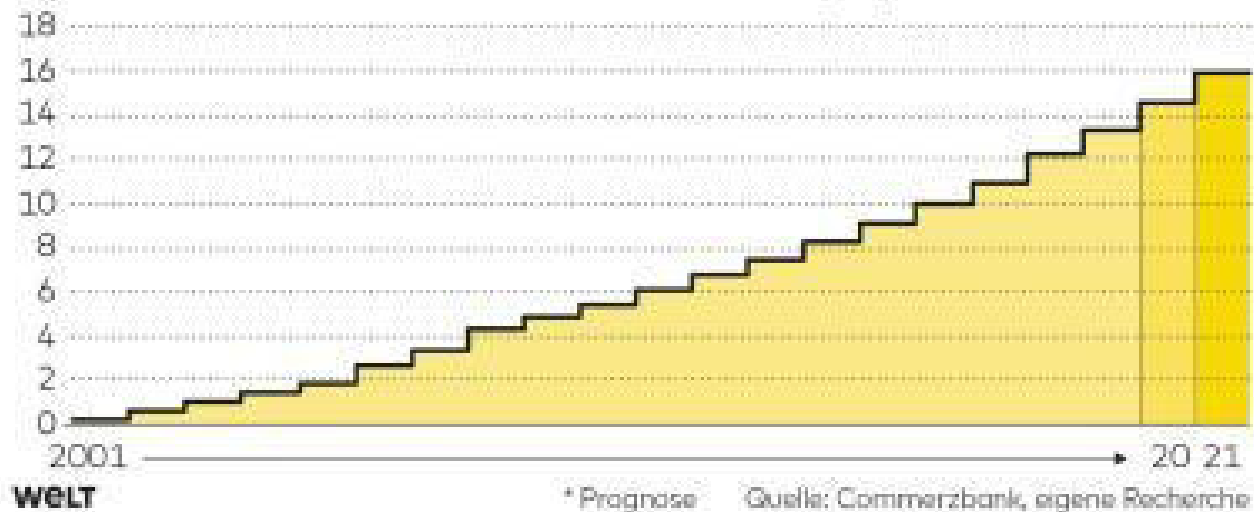
des Jahres 2000. Das liegt an der Ballung von Problemfällen im hiesigen Börsenoberhaus.

Jeder dritte Dax-Konzern ist 50 Prozent von seinem Rekord entfernt. Doch es gibt auch einige wenige Vorzeigeunternehmen. Fünf Dax-Mitglieder befinden sich 2020 trotz Corona-Rezession nahe dem Allzeithoch. Ganz vorne bei diesen Vorzeigeunternehmen ist ein ehemaliger Staatskonzern: die Deutsche Post. Als „Aktie Gelb“ vor 20 Jahren gestartet hat sich der einstige nationale Brief- und Paketzusteller zu einem angesagten E-Commerce-Logistiker gewandelt, der weltweit operiert und in die globale Handels-Infrastruktur untrennbar eingewoben scheint. Für Aktionäre der ersten Stunde hat sich das enorm ausgezahlt. Wer am 20. November 2000 Titel des privatisierten Ex-Staatsunternehmens zu 21 Euro zeichnete, hat finanziell einen deutlich besseren Schnitt gemacht als mit deutschen Aktien insgesamt. Seit jenem November hat sich der Dax 99 Prozent nach oben bewegt, Aktionäre der Deutschen Post konnten inklusive Dividende hingegen 267 Prozent Rendite erzielen. Das entspricht 6,7 Prozent im Jahr. Der Dax brachte im gleichen Zeitraum 3,5 Prozent p.a.

Auf internationaler Bühne zählt die Deutsche Post fast noch zu den „hidden champions“. Die beiden US-Konkurrenten Fedex und UPS zum Beispiel bringen deutlich mehr auf die Börsenwaage. Fedex wird mit umgerechnet 61 Milliarden Euro bewertet, UPS sogar mit 119 Milliarden Euro. Und so erwarten die meisten Finanzexperten, dass das Unternehmen mit Sitz in Bonn in den kommenden zwei Dekaden noch viel Potenzial heben kann. Am optimistischsten sind die Analysten der Deutschen Bank, die ein Kursziel von 54 Euro als nächste Zwischenetappe ausrufen. Zuletzt notierte die Aktie Gelb bei lediglich knapp unter 40 Euro. „Deutsche Post DHL ist ein Logistik-Konzern der Weltklasse, der dank seiner breiten Produktpalette und der Größeneffekte in den kommenden Jahren steigende Gewinnmargen erwirtschaften dürfte“, schreibt Deutschbanker Andy Chu in einer Analyse. Er setzt zudem auf steigende Ausschüttungen in den kommenden Jahren.

## Attraktive Ausschüttungen

Kumulierte Dividende der Deutschen Post seit Börsengang



Copyright: Infografik WELT

Bereits jetzt kann der Dax-Wert eine sehr solide Dividendenbilanz vorweisen. Seit dem ersten vollen Geschäftsjahr an der Börse schütten die Bonner aus, seither mussten Aktionäre nie auf eine Ausschüttung verzichten. Zuletzt lag die Dividende pro Papier mit 1,15 Euro mehr als vier Mal so hoch wie 2001 mit 0,27 Euro. Nicht zuletzt Vermögensverwalter schätzen an der Aktie Gelb, dass sie Internet-Fantasie mit Dividendenstärke verbindet, also Wachstum mit Risikopuffer – eine seltene Kombination. „Die Deutsche Post ist ein solider, dividendenstarker Wert, der seine Berechtigung als langfristiges Basisinvestment bewiesen hat“, sagt Bettina Kramer, Vermögensverwalterin bei der Societas Vermögensverwaltung in Düsseldorf. Als weltweit agierender Logistikkonzern habe das Unternehmen 2020 stark von den Corona-Einschränkungen profitiert. Schon während des ersten „Lockdowns“ habe der Online-Handel einen enormen Boom erlebt, dessen Dynamik auch aufgrund weiterer Einschränkungen im Jahresverlauf weiter zugenommen habe. Die Analysten der amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs haben die Perspektiven der Bonner versucht in Zahlen zu fassen. Danach erwarten sie dank Onlinehandel ein

Plus beim Umsatz von aktuell 65 Milliarden Euro auf über 80 Milliarden Euro im Jahr 2024. Gleichzeitig soll der operative Gewinn innerhalb von vier Jahren von 4,4 Milliarden Euro auf 6,5 Milliarden Euro steigen. Gemessen am aktuellen Börsenwert würde das auf ein Kurs/Gewinn-Verhältnis von 7,5 hinauslaufen – für einen E-Commerce-Spieler scheint das attraktiv.

## Die größten börsennotierten Logistiker weltweit

Anbieter	Börsenwert in Mrd. Euro	Wertentwicklung lfd. Jahr in Prozent
UPS	118,90	40,00
Fedex	61,00	83,00
Deutsche Post	48,70	15,70
S. F. Holding	45,90	111,90
DSV Panalpina	31,90	34,20
Kühne + Nagel	21,70	19,70
ZTO Express	21,50	30,40
Expeditors Intern. of Washington	12,70	14,10
J.B. Hunt Transport Services	11,90	14,60
Yamato Holding	8,40	43,30
XPO Logistics	8,00	30,20

Quelle: Bloomberg

Copyright: Infografik WELT

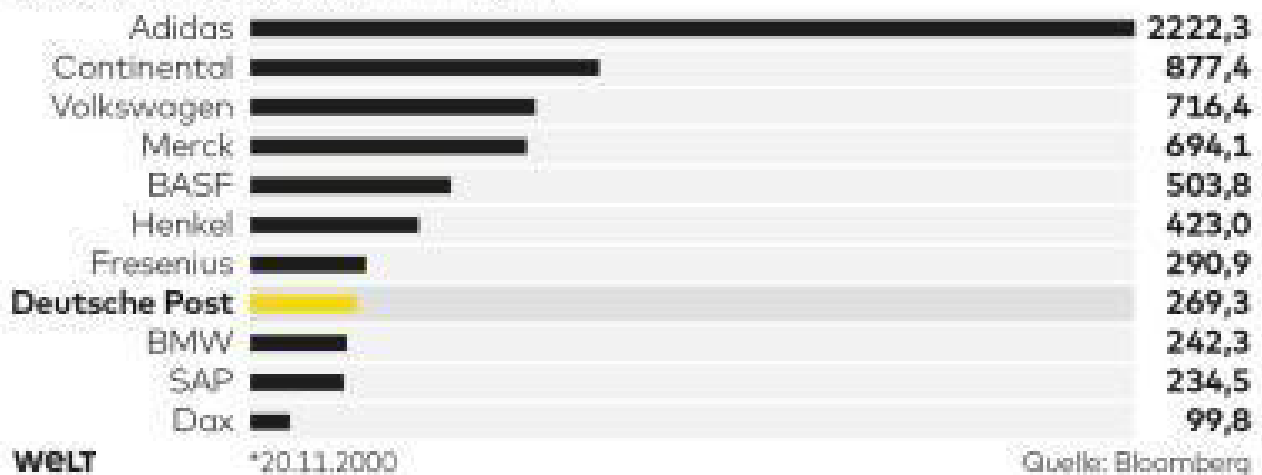
Die Aktie Gelb könnte von der Pandemie aber noch in anderer Hinsicht profitieren. „Bei der Frage, wie ein kommender Corona Impfstoff zuverlässig weltweit verteilt werden kann, spielt die Deutsche Post eine zentrale Rolle. Das Unternehmen ist in der Lage, den Impfstoff rund um die Welt zu transportieren“, sagt Samuel Kärcher, Analyst bei der Vermögensverwaltung Eberhardt & Cie. in Villingen-Schwenningen. Mögliche Gewinne aus der Impfstoff-Logistik kämen zum generellen Online-Boom noch hinzu.

Doch ganz ohne Risiken sei die Transformation zum Internet-Logistiker nicht. „Mittelfristig wird die Post weiter vom wachsenden Markt durch steigende Paketsendungen profitieren. Langfristig könnte sie allerdings unter Druck kommen“, merkt Kärcher an. Denn da ist ein großer Spieler, mit

dem nicht zu Spaßen ist, wie schon manche Firma feststellen musste: Amazon. Bis 2021 wollten die Amerikaner die Zahl der eigenen Paketzentren für den Versand auf 30 Standorte erhöhen. „Wenn Amazon seine Logistik weiter ausbaut, und das wird passieren, wird es schwerer werden im Wettbewerb“, warnt Kärcher. Amazon stehe immerhin für mehr als ein Viertel der gesamten Paketsendungen in Deutschland.

## Post gehört mit zur Dax-Elite

Wertentwicklung von Deutsche Post seit Börsengang\* im Vergleich zu anderen Dax-Aktien in Prozent



Copyright: Infografik WELT

Ganz aus dem Geschäft drängen wird Amazon die Post aber nicht. Denn neben den eigenen Stärken auf dem Gebiet des E-Commerce-Versands operiert das Unternehmen auch in stärker regulierten Märkten. In Deutschland ist die Post bereits seit dem 15. Jahrhundert aktiv, als Franz von Taxis im Auftrag der Habsburger das erste europäische Kuriernetz ins Leben rief.

*Ausgabe vom 24. November 2020*

*© WeltN24 GmbH. Alle Rechte vorbehalten*